



Pressewart
Hessischer Fechterverband e.V.

Daniel Plaga

presse@fechten-in-hessen.de

www.fechten-in-hessen.de

16. November 2010

Bericht der 10. Offenen Marburger Stadtmeisterschaften

Zum Geburtstagsjahr des Hauptvereins wollte die Fechtabteilung des VfL-Marburg mit seinen ebenfalls runden Jubiläum der offenen Stadtmeisterschaften einen ganz besonderen Höhepunkt der Feierlichkeiten setzen, herausgekommen ist am Ende ein Fechtturnier der Superlative. Begonnen hatte alles 2001 mit zwei Bahnen und einer Einladung an den benachbarten Verein aus Gießen, 2010 wurden nun 15 Bahnen benötigt und es hätten gerne auch 18-20 sein dürfen, um die 296 Starter in 21 Wettkämpfen in über 30 Wertungen zu bewältigen. Trotz der Massen verliefen die Wettkämpfe reibungslos, dank eines routinierten TDs. An dessen Spitze stand wie in den letzten Jahren Jan Tränkner vom Hessischen Fechtverband - auch die ausreichenden Anzahl an kompetenten Kampfrichtern trug zu einem guten Turnierverlauf bei.

Carsten Muschenich, langjähriger Trainer des VfL-Marburg und Initiator des Turniers, hatte es sich nicht nehmen lassen, dem Team um Sportwartin Annette Seip zur Seite zu stehen. Diese hatte alles bis zur Perfektion vorbereitet: Material, Dekoration, eine Cafeteria, die sich keines Vergleiches scheuen muss, Urkunden, Plakate, T-Shirts und mehr gaben dem Turnier einen unvergleichlichen Charme. So war auch die Stimmung in der Halle bis zum letzten Gefecht freundschaftlich, auch wenn auf den Fechtbahnen verbissen gefochten wurde. So ging es in den Schüler-Jahrgängen und im Aktiven-Herren Florett doch immerhin um Qualifikationspunkte für die Hessische Rangliste. Doch nicht nur die Hessen sorgten für Spitzensport, auch der befreundete Verein aus Marburgs Partnerstadt Northampton und mehrere Fechter aus Irland, zu denen schon seit Jahren gute Kontakte bestehen, steuerten ihren Teil mit bei. Aber alles überragend war in den Jugendwettkämpfen die Teilnahme von 16 japanischen Jugendnationalfechtern, welche mit mindestens genau so vielen Betreuern und Camcordern angereist waren, um das schöne Marburg kennen zu lernen und gleichzeitig ihrem Sport nachgehen zu können. So werden wohl viele Gefechte des Wochenendes demnächst noch im entfernten Japan analysiert werden.

Spontan genug hieß das natürlich für den Ausrichter, alle Durchsagen ebenfalls in Englisch zu halten und auch die Siegerehrungen in mindestens zwei Sprachen durchzuführen. Und die Siegerehrungen in Marburg sind ohnehin weit über die Stadtgrenzen berühmt. Der Einlauf der Sportler findet immer unter eingängig bekannter Musik statt, was in der Halle dafür sorgt, dass sich alle umdrehen und den erfolgreichen Sportlern die zustehende Aufmerksamkeit zukommen lassen. Ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein. Und auch sonst versucht die Fechtabteilung mit seinen 90 Mitgliedern aus dem Turnier ein Event zu machen. Rockige Musik zum Aufwärmen und - wenn der Ablauf dies zulässt - auch in Gefechtpausen lassen bei Sportlern wie Zuschauern keine Langeweile aufkommen. Sportlich freute sich der ausrichtende Verein

über die Siege seiner eigenen Fechter Rebecca Retler (B-Jugend DFI) und Maximilian Seip (A-Jugend Hde). Den Höhe- und Schlusspunkt des Fechtwochenendes bestritten dann aber wie erwartet die Aktiven im Herrenflorett bis zum Finale zwischen Mirko Brüggemann (TFC-Hanau) und Konstantin Ahrens (TV Mainz) vor rund 100 Zuschauern, welches der Hanauer mit dem denkbar knappen Ergebnis von 15:14 für sich entscheiden konnte. Einen spannenderen und besseren Abschluss kann man sich kaum wünschen. Im kommenden Jahr will die Fechtabteilung des VfL-Marburg dann seinen eigenen 100. Geburtstag innerhalb des Hauptvereines mit den 11. Offenen Marburger Stadtmeisterschaften feiern. Der VfL-Marburg bedankt sich bei allen helfenden Mitgliedern, Eltern und Kampfrichtern. Alle Wettkampfergebnisse und Bilder unter www.fechten-marburg.de oder www.fechten-in-hessen.de.



Bild: Besonders die internationale Beteiligung machte die 10. Offenen Marburger Stadtmeisterschaften zu einem tollen Erlebnis.

Bild: Muschenich

Bericht: Carsten Muschenich